



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XLIV. Richterliches Interlocut in Sachen der Herzoge von Mecklenburg wider die von Quitzow, wegen des von letztern in Besitz genommenen Schlosses Stavenow, vom Jahre 1508.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

schaden halff wedder, vndt de helffte an der Eldenborg holff wedderlaten thokomen, mitt der thobehö-
 ringe, wo baven geröhret. Desglicken verwille ick my Cöne vor my vndt mine Erven, minen broder
 diederiken effte sine Erven in der glichen, so wedderumb von der Eldenborg halver vndt von den gö-
 dern, effte en in der glichen watt wedder affginge, sodane schaden mede halff tho dragende, als fick
 min broder diederick verwilligett hefft, als baven geschreven steitt. Ock verwille wy an beyde Par-
 ten, en eslick sine wohnung in hode vndt in gode bewahrung holden schall, datt niene verümüßs effte
 schade afftqueme. Ock verwille wy diederick vndt Cöne vor vns vndt vnse Erven, datt düsse vorbe-
 nömde vnse börge wesen schöllen in allen vnsern nöden, wo vnser en des andern tho like vndt tho
 rechte mechtig ifs, vndt vnser en vor dem andern tho rechte löde effte ock förder an beyden par-
 ten an Eren börgen effte gödern watt begegnete, dar kost vndt tahlinge aff entstan möchte, datt schal
 vns an beden parten glick gelden. Alle dese baven geschrevene Stücke, puncte vndt Artickel lave
 wy diederick vndt Cöne, vor vns vndt vnse Erven, vns en dem ander, Stede vndt veste vndt vnver-
 broken in goden trüwen loven woll tho holdende, sonder enerley argeliff effte geferde, wo man de
 benömen möchte, als baven geröhret, vndt hebben fürder tho groter bekentnißs vndt mehre wißheit
 vor vns vnser Erven, vndt wy baven geschreven dägedüchtige lüde, Jaspas Ganß, here tho poliff,
 Jörgen van Bülow, en Jeglich vnse rechte Insegell weitenliken laten drucken benedden vp deszen apen
 brefe, de gegeben vndt geschreven ifs am Jahr vndt dage als baven geschreven steitt.

Nach einer alten Copie.

XLIV. Richterliches Interlocut in Sachen der Herzoge von Mecklenburg wider die von Quit-
 zow, wegen des von letztern in Besitz genommenen Schlosses Stavenow, vom Jahre 1508.

Inn Irrungenn gebrechenn zwifchenn denn Durchleuchten Hochgebornnen furstenn vndt heren,
 heren Hennrichenn vndt hern Erichen, gebrudern, herzogenn zu Meckelnburg, Fursten zu Wenden,
 Grauen zu Swerin, Rostock vndt Stargardt der lande hernn, elegern an eynem, Dem duchtugenn,
 kuenen vndt Georgen vonn Quitzowenn, beclagten, anders teils, vonn wegenn des Schlosses Staue-
 now mit seiner jn vndt zubehorungenn, welches gedachte furstenn als jre Erbe, vndt denn vonn Quit-
 zowen etwann pfendlicher weyße versetzt angesprochen, vndt des Briffliche antzeigunge furgelegt,
 Desgleichen vonn denn vonn Quitzowenn, welche auch gedachts Schlos als erbe vnd nicht als pfandtt
 zu schutzem furgehabt, vndt habenn jre gerechtigkeit vff gedachts Schlos vor vnns, denn hoffgenoffzen
 des fürstlichen hoffß zu Meckelnburg, jnn welchem fürstenthumb gedachts Schlos gelegenn, als ordent-
 lichenn Richtern furzulegenn begert, welches sich die vonn Quitzowe jtzunth, nachdem sie vonn ge-
 dachten fürstenthumb keine lehenn sunst nicht tragenn, gewegert, vndt fur vnns den hoffgenoffzenn zu
 antworden, nicht wollenn verpflichtet sein, Des beiderseit ein vnderredlich vrteil von vns begert, vndt
 gebethenn, Sprechenn wir petrus von gots gnadenn Bischoff zu Suerin, Johan Cran preceptor des hau-
 ses Sancty (Anthonii) zu Demtzin, Reymarus hane Archidiacon zu Warnn, Berendt Moltzann, heinrich
 vonn pleßze, Ritters, Curdt Rhor, Diderich vireeg, helmolt von pleßzen, Hennicke passzeuiz, Ludeke
 Molkenn, jasper vonn finecke, volradt preenn, Wedege vonn Oldenburg etc. gedachts fürstlichen hoffß
 zu Meckelnburg hoffgenoffzenn vndt Reth. Nachdem gedachte jrrunge auff erbe vndt pfandtschafft
 der vonn Quitzowenn, jnn der clage gegruendet vndt gedachtes Schlos jnn den fürstenthumb zu Me-
 kelnburg gelegen, auch liebeuor die vonn Quitzow vonn dem Durchleuchtigsten hochgebornenn fur-

Item, weylant herrn Johans Marggraffe zu Brandenburg, Ertzkammerer, Churfurst etc. Loblicher gedechtnus, jrenn lehenn heren, das selbige Schlos halben, an gedachts furstenthumb zu mecklenburg geweißet, laut eygenem rechtlichem bekenntnus der selbtigenn vonn Quitzow, auch oft vormals furgeladenn vnd erschinenn, vnd daruff litifeontestation oder krigsbefestigunge, jnn gericht offentlich hiebeur bescheenn, Das die vonn Quitzow derhalb fordann, vnd jtzo vonn stundt, vff die aufgangene, vonn vnns denn hoffgenoffzenn Citation Rechtlich vnd peremptorie furgeladenn, schuldig sein, Den gedachten fursten, vff ihre ansprache vor vnns, als ordentlichenn Richtern der Sache, ane weiter vorflucht, zu andwurtem, vonn Rechts wegenn. Darnach sol weiter bescheenn vnd ergehenn, was Recht ist, Geben zu Butzow vntter vnnserm petri von gots genaden Bischoff zu Suerin, Johann Cran preceptoris, des haus Santj Anthonii zu Demptzin, Berndt Moltzann, hennrich vonn plesse Ritters zu ende vppgedrucktem jungesigel, welcher wir andern semplich mitgebrauchenn. Am dinstag nach Letare Anno etc. octauo.

Nach der „beurkundeten Ausführung“.

XLV. Der Herzoge Heinrich und Albrecht zu Mecklenburg Pfandbrief über Stavenow an die von Quitzow auf 4000 Rheinische Gulden, vom Jahre 1510.

Wy Hinrick vnd Albrecht, gebroder, van gots gnaden Hertogenn to Mecklenborch, Forsten to wenden, Grauen to Szwerin, Rostock vnd Stargardt der lande Herrn, Bekennenn apenbar vor vnns vnd vnser eruen, vnd sust vor als weme, Szo als tischen vnns, an enem, vnd den Erbarnn vnnsen Leuen getruwen, den van Quitzow, an andern dele, vnser Erffhufes vnd Slotes haluen Stauenow sampt dessuluen tobehoringen, wo sulck Slot vnd guder in vnnsem forstendome gelegen, jrringe erwassen, welcks alzo rechtlick angefangenn. Nu syn wy durch etlicke vnnser Leuen getruwen rede, ock der van Quitzow frundt, angefallen vnde demodich gebeden, wy de suluen gebreken, dar mede wi der rechtgang, moihe vnd ander gefengk muchten vorbliuen vnd affgedan werden, to guddickem handel tokomende, vorgunnen muchten, welckere bede als se nycht vmbillich, ok de vorigen denste, Szo der van Quitzow oldernn vnser voroldernn mogen gedan hebben, vnd duffe jtzigen van Quitzow vnd ehr eruen vnns vnd vnser eruen vorbat doen konen, scholen vnd mogen, angefenn, gutliken handel darinne vorgunt, jn welckorn gedrapen, bespraken vnd beredt is, dat vnns de van Quitzow, dat sulue vnne erfflot myt der tobehoringe jn vnnser hebbende were geantwort, vnd wy hebben den erbarnn, vnnsen Leuen getruwen, Georgen, Lütken, Cristoffer, Diderick, Hans, Tonies vnd Diderick, van Quitzow vnde oren Eruen, Sodann vnnser erfflot Stauenow mit der tobehoringe, als eyn recht brucklick pandt, wedderymme jugedan, ouer andwordt vnd vor vier dufent gulden Rinsch golt effte munte, vnser landes weringe, vorandwordet vnde verpandet gegenwerdigen, myt Crafft dufes vnser breues, vor vnns vnd vnnser eruen, ohn vnd ohren eruen, Sodan vnser Sloth indom vnd myt dessuluen tobehoringen to enem rechten bruckliken pande ane alles geuerde togebruckende, vor fulke verdufent gulden, an golde edder münte vorfetten vnd vorpanden, iodoch effte iemandes, de van Quitzow effte erer eruen, dehaluen beschuldigen wolde, szo scholen se vor vnns effte vnnsen eruen, vnnsen vnd der suluen redernn, als an geborliken enden, der haluen to rechte itaen, vnd fsonele doen als se myt rechte vorpflicht synn. Ock schal sulck Slot vnnser open hus syn, to allen nuden vnd noden, vp vnnser kost vnd enentur, vnd scholen sück dar myt vnd derfuluen tobehoringe, ge-